

8.

Was werfen Sie Jörg Sprecher vor?

Das ist ganz wesentlich. Er ist ein Rechtsanwalt. Er war juristischer Mitarbeiter von Regierungsrat Fässler. Meine Bezugsperson im Bildungsdepartement war 2-3 mal Jörg Sprecher. Darum sind meine Briefe auch an ihn gerichtet. Ich erklärte ihm, dass ich es nicht gut finde, wenn Lehrer sich rechtfertigen müssen. Ich verstehe eigentlich die Schüler. Lehrer ziehen sich heutzutage viel zu sehr zurück.

Ich erklärte beim ersten Treffen Herrn Sprecher, dass ich nichts gegen Lehrer habe, ich habe etwas gegen Lehrer, die sich nicht mehr getrauen, Lehrer zu sein.

Herr Sprecher sagte lächelnd von mir, dass ich nichts gegen Schüler habe, dafür aber gegen Lehrer.

Ich habe dreimal die Aussage vor Sprecher gemacht: "Ich habe nichts gegen Lehrer, aber gegen Lehrer, die keine sind."

Es ist mir wichtig, dass auf Seite 3 unten steht: (Fasz. zur Person, Bel. 9, Seite 3) Er sagte, dass er nichts gegen Schüler habe, aber gegen Lehrer. Weitere Gründe für das nicht Akzeptieren des Entscheidpapiere sind das Berufen auf unwahre Aussagen der Angeschuldigten.

9.

Diese Einvernahme wird abgebrochen.?

Zur Kenntnis genommen.

10.

Wie präsentiert sich Ihre berufliche und finanzielle Situation?

Ich bin völlig arbeitslos. Ich stehe unter einem Arbeitsboykott. Wenn ich mich bewerbe und sage, dass ich eine Anzeige gegen Rolf Burki gemacht habe, werde ich nicht angestellt. Dies geschah zweimal, eigentlich dreimal.

11.

Wie präsentiert sich Ihre persönliche Situation?

Ich habe eine siebenjährige seriöse Ausbildung. Ich möchte in Luzern bleiben.

Dokument - Fälschung

